

Lohn der Nachfolge Matth. 19, 16-30

Einstieg: Ein Ereignis an einer Olympiade, das das Wort Jesu illustriert: *“viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein.“ Mt. 19,30*

5 Sportler kämpfen um olympische Medallien. 4 Kommen so in Konflikt, dass alle in der letzten Kurve kurz vor dem

Ziel stürzen. Der Letzte, der sich im ganzen Rennen aus dem Gerangel hielt, blieb stehen. Er, der im ganzen Rennen wie der Verlierer aussah und gewann das Rennen!



1) Der junge reiche Mann

Mt. 19, 16-26 Unser Predigttext beginnt mit einer bewegenden Begegnung eines jungen Mannes mit Jesus. Wir lesen davon in drei Evangelien und ist bekannt als die Frage nach dem ewigen Leben **«eines reichen Jünglings»**.

Frage: *Wie stellt ihr euch diesen reichen jungen Mann vor?* Mit welcher Haltung begegnet er Jesus?

Er scheint materiell alles zu haben. Wie kam er zu diesem Reichtum? Geschäftstüchtig? Glück? Hatte einen reichen Vater? Geerbt, Eltern verloren? Haltung: Fragend? Demütig? Suchend? Selbsicher? Religiös überzeugt? Herausfordernd?...

Etwas fehle ihm, sagte er. Oder suchte er nur Bestätigung? Ein reicher Jude ist ein gesegneter Jude. So dachten damals viele fromme Juden. (Auch manche Christen heute)

Er kannte und lebte nach den Geboten die Gott den Juden gab. Er bekam eine religiöse Erziehung. Er lebte also nicht gottlos. Und doch merkte er: *Es fehlt mir etwas – das ewige Leben!* **Gewissheit.**

Er fragt Jesus: *« Was soll ich Gutes tun, um ewiges Leben zu **haben**?»* V.16

Jesus reagiert darauf mit einer interessanten Bemerkung über Gott:

V. 17a Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein!



Weiter nennt Jesus dann: Einen Teil der 10 Gebote Mose und die Nächstenliebe

V. 18+19. Der Junge Mann antwortet selbstbewusst:

«Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend an; was fehlt mir noch?» V.20

Jesus fordert nun den jungen Mann heraus, wie man heute sagt, die Komfortzone zu verlassen. Was meint man damit? Über Gewohntes oder Bekanntes hinaus zu gehen. Risiko einzugehen...

Mt 19,21 Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!

Der junge Mann ging darauf betrübt weg. Jesus war nicht bereit, diese Chance zu packen und für dessen Gefolgschaft einen Kompromisse einzugehen. Auch Jesus «verlor» Menschen.

2) Wie reagierten seine Jünger?

V. 23-26 Diese Begegnung warf bei den Jüngern Fragen auf. Ja, sie waren sogar entsetzt.

Mt 19,25 Als seine Jünger das hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Wer kann dann überhaupt gerettet werden?

V. 26 Antwort Jesu:

Ein Mensch aus eigener Leistung? Unmöglich.

Gott rettet, wer ihm vertraut und nicht sich selbst. Für Gott ist alles möglich.

V. 27 Da antwortet Petrus...

Mt 19,27 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?

Und wieder ist es unser Freund Petrus, der schon wieder eine Frage dazu hat 😊 .

«Wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt, was bekommen wir dafür?»

Wie schon beim jungen Mann, so geht es auch bei Petrus um die Frage des «Loslassens».

3) Kann es vielleicht sein, dass wir etwas bei der Gnade vernachlässigen?

Wir betonen die Gnade Gottes, die uns errettet. Gnade ist ein Geschenk Gottes. Jesus hat alles bezahlt am Kreuz, mit seinem Leben, so dass uns nichts mehr trennt von Gott, von Himmel und Ewigkeit.

Lies z.B. Eph. 2,5-9

Warum sagte Jesus dem jungen Mann nicht einfach:

Komm mit uns mit und erlebe ein neues Leben mit Gott und dem Messias?

Warum dieses «Hindernis» und «alles verkaufen»?

G N A D E



Der Weg mit Gott beginnt mit «Busse», das heisst mit einer «Umkehr»

«Busse tun» heisst nicht Strafe bezahlen (büßen). «Busse tun*» heisst «Leben wenden».

(* umdenken; sich um-besinnen; seinen Sinn ändern; in sich gehen; sich bekehren d.h. seine böse und sündige Vergangenheit von Herzen bereuen.)

Sich und vor Gott eingestehen, dass der bisherige Weg (mit) oder ohne Gott falsch war.

Loslassen, was hindert ganz mit Gott und in der Wahrheit Gottes zu leben.

- «Loslassen» heisst im NT auch «gestorben sein» , « für tot halten» , «ablegen»

Röm 6,11 Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn!

Jak 1,21 Darum legt ab allen Schmutz und allen Rest von Bosheit und nehmt mit Sanftmut das [euch] eingepflanzte Wort auf, das die Kraft hat, eure Seelen zu erretten!

// Kol. 3,3-5; 1.Petr. 2,1

Fragen: Warum sollte der junge Mann sein Hab und Gut verkaufen? Damit er frei ist mit Jesus einen neuen Lebensweg zu gehen. «Gewinn» wird dann im Himmel für ewig angelegt sein. Gibt es in meinem Leben «Dinge», die ich loslassen sollte? Was könnte mich dazu motivieren?

Alles 100 fach zurück
Aus Verlust ->Gewinn

- Welcher «Gewinn» verspricht Jesus? 100 fach mehr, und 100 fach sicher!

Mt 19,29 Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meines Namens willen, der wird es hundertfältig empfangen und das ewige Leben erben.

- Jesu Versprechung der Belohnung an die Jünger

Zu Ehren kommen, belohnt sein

Offb 3,21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

- Es war nichts falsches an Petrus, nach Belohnung zu fragen:

Offb 22,12 Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. // Offb. 11,18

Lk 6,23 Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

Lk 6,35 Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen; so wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne^c des Höchsten sein, denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

1Kor 3,8 Der aber, welcher pflanzt und der, welcher begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen entsprechend seiner eigenen Arbeit.

2Jo 1,8 Seht euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen!

Anhang:

2. Mose Kp. 20

Hier ist eine Kurzfassung der 10 Gebote:

1. **Du sollst keinen anderen Gott haben als mich.**
Gott will, dass wir nur Ihm (Gott der Bibel) glauben und vertrauen.
2. **Du sollst dir keine Götzen machen.**
Wir sollen keine Figuren anbeten oder verehren, sondern nur Gott.
3. **Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.**
Wir sollen Gottes Namen mit Respekt und Ehrfurcht aussprechen.
4. **Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.**
Einmal in der Woche sollen wir ruhen und uns an Gott freuen.
5. **Ehre deinen Vater und deine Mutter.**
Wir sollen unsere Eltern achten und lieben.
6. **Du sollst nicht töten.**
Gott möchte, dass wir das Leben wertschätzen und bewahren.
7. **Du sollst nicht ehebrechen.**
Wir sollen treu zu denen sein, die wir lieben. Beginnend in der Ehebeziehung.
8. **Du sollst nicht stehlen.**
Wir sollen ehrlich sein und nichts nehmen, was uns nicht gehört.
9. **Du sollst kein falsches Zeugnis reden.**
Wir sollen immer die Wahrheit sagen und niemanden belügen.
10. **Du sollst nicht begehren.**
Wir sollen zufrieden mit dem sein, was wir haben, und andere nicht beneiden.

Erklärung:

19,28 Wiedergeburt. Hier hat dieser Begriff nicht seine übliche theologische Bedeutung der persönlichen Wiedergeburt (vgl. [Tit 3,5](#)). Vielmehr sprach Jesus von den »*Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat*« ([Apg 3,21](#)).

Apg 3,21 den der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Das bezieht sich auf das irdische Reich Gottes, wie es in [Offb 20,1-15](#) beschrieben wird. Dann werden die Gläubigen mit Christus »auf dem Thron sitzen« ([Offb 3,21](#)).und **richten**. Regieren. Vgl. [1Kor 6,2.3](#) .